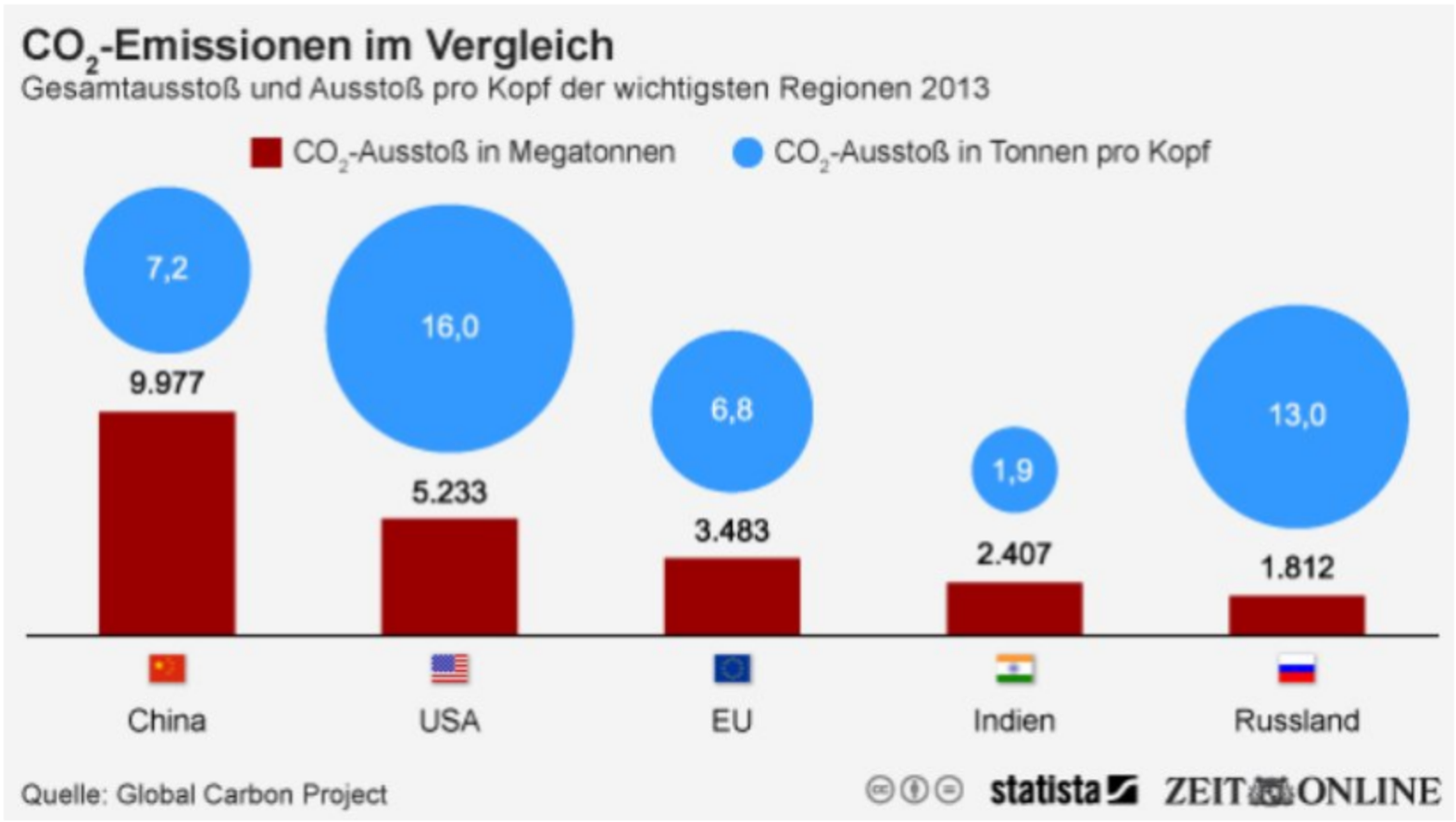
Klimawandel

Die größten Klimasünder

Kein anderes Land stößt mehr Kohlendioxid aus als China. Vergleicht man aber den CO2-Ausstoß pro Kopf, relativiert sich die Lage, wie unsere Infografik zeigt.

23. September 2014, 20:31 Uhr / Quelle: Statista, muk / 76 Kommentare



©*Statista*

Die Lage scheint eindeutig: China ist der weltweit größte Klimasünder. Im vergangenen Jahr emittierte das Land 9.9970 Megatonnen des Klimagases Kohlendioxid, fast doppelt so viel wie die USA (5.233 Megatonnen). Das zeigen Zahlen des *Global Carbon Projects*, die das Statistikportal Statista für *ZEIT ONLINE* aufbereitet hat.

Aber ganz so einfach ist es nicht. Denn China fliegt von Platz 1, wenn man sich die Emissionen je Kopf anschaut – eine Argumentation, die auch chinesische Spitzenpolitiker gern vertreten, wenn es um ihre Verantwortung für den Klimawandel geht. Schaut man sich an, in welchem Land beziehungsweise welcher Region die Menschen pro Kopf die höchsten CO2-Emissionen aufweisen, so landen die USA auf Platz 1 (16 Tonnen/Kopf). Gerade die USA setzen weiterhin stark auf fossile Energien, das Land der motorisierten Mobilität setzt kaum auf Energieeffizienz und nur regional auf Erneuerbare Energien.

Schon auf Platz 2 landet Russland, das vor allem mit einer extrem ineffizienten Industrie zu kämpfen hat. Erst dann folgt China. Es ist genau dieses *Blame-Game*, also das gegenseitige Schuld zuschieben, was ein Voranschreiten des internationalen Klimaschutzes so zäh macht. Auch daher versucht UN-Generalsekretär Ban Ki Moon auf dem Klima-Sondergipfel am Dienstag in New York für ehrgeizige Klimaschutzzusagen zu werben.

Der Vollständigkeit halber muss auch gesagt werden: Zwar sind die USA und China die größten Klimasünder der Welt. Aber zugleich gehören sie auch zu den größten Investoren in Erneuerbare Energien. Nur dass dieser Sektor, schaut man sich das Investitionsvolumen an, noch immer im Vergleich zu den fossilen Energien klein ist.

STARTSEITE ›

AUF FACEBOOK TEILEN | TWITTERN | MAILEN | Artikel drucken

Schlagworte

Klimawandel CO2 Kohlendioxid Klimakonferenz Klimaschutz

LESEN SIE JETZT

Klimaschutz

Kanzlerin Merkel schwänzt den Gipfel

Von Alexandra Endres / 23. September 2014 / 98 Kommentare

ANZEIGE

Der ZEIT Stellenmarkt

Jetzt Jobsuche starten und Stellenangebote mit Perspektive entdecken.

JOB FINDEN

76 Kommentare

Seite 1 von 5

KOMMENTIEREN ›

Neueste zuerst | Nur Leserempfehlungen

MaryPoppinsky #1 — 23. September 2014, 20:41 Uhr ★ 1

Merci!

[fehler]

Antworten | Melden | Empfehlen

Stochastik #1.1 — 23. September 2014, 21:08 Uhr ★ 6

Vergleiche

Da fehlt eine wichtige Information: die über das Musterland Deutschland: Pro Kopf-Ausstoß 9,2 Kilotonnen pro Kopf gegenüber 6.8 im EU-Schnitt (bei steigender Tendenz in Deutschland, dank Energiewende, wo Kernkraftwerke durch Kohlekraftwerke ersetzt werden), bzw,. Vergleichswerte mit anderen EU-Staaten: GB 7,3, Frankreich 5,4 , Österreich 7,3 (Kernkraftwerke!). #Selbst das kohle-intensive Polen liegt mit 8,2 deutlich besser als Deutschland. Nur die Holländer mit 9,8 liegen schlechter als der angebliche Musterknabe. Schein und Sein.....

Antwort auf **#1** von **MaryPoppinsky** Antworten | Melden | Empfehlen

+ 15 weitere Antworten anzeigen

freigängler #2 — 23. September 2014, 20:47 Uhr ★ 6

Momentaufnahme.

Zählt man die Klimasünden der letzten 20 Jahre hinzu so sind Europa und die USA einzlene Spitzenreiter.

Da kommt China nicht im Ansatz ran.

Man sollte also die Auflagen für dis USA und Europa immer doppelt so hoch schrauben wie

für Entwicklungsländer, damit sie genauso viel Freiheit haben sich zu entwickeln wie sich das der Westen einfach herausgenommen hat.

Der Westen muss für seine Sünden bezahlen, auch und gerade beim Thema Umweltverschmutzung und Zerstörung unseres Planeten.

Antworten Melden Empfehlen

Renfrew #2.1 — 23. September 2014, 21:08 Uhr ★ 3

Warum nicht schneller werden?

"Man sollte also die Auflagen für dis USA und Europa immer doppelt so hoch schrauben wie für Entwicklungsländer, damit sie genauso viel Freiheit haben sich zu entwickeln...".

Nö.

Warum sollen sie nicht klüger sein als wir?
Warum nicht gleich einen Sprung nach vorn machen?

In China hat man jahrelang ein riesiges Telefonnetz (mit Landleitungen) geplant.
Dann kamen die Handys und dann hat man das mit den Leitungen schnell gelassen und gleich auf Handys gesetzt.
Also eine Entwicklungsstufe übersprungen.
So muss es auch in der Umweltpolitik laufen!

Antwort auf **#2** von **freigängler** Antworten Melden Empfehlen

+7 weitere Antworten anzeigen

hostmi #3 — 23. September 2014, 20:50 Uhr ★ 5

16 Kilotonnen pro Nase entsprechen dem Verbrauch von 14000 Liter Öl pro Tag und Nase!!!
Das glauben sie doch selber nicht. Kein Gefühl für Zahlen und nicht in der Lage, mal selber nachzurechnen, stimmt's?

Antworten Melden Empfehlen

Urmel aus der Zeit #3.1 — 23. September 2014, 21:11 Uhr ★ 3

Klimasünder

Wen interessieren hier schon Zahlen oder Größenordnungen. Mit solchen realitätsbezogenen Fakten gibt sich ein Journalist mit moralischer Weltverantwortung doch nicht ab. Es ist viel vergnüglicher mit dem Wort Klimasünder um sich zu werfen und es an jeden und alles zu heften. Jeder der etwas produziert oder sich überhaupt bewegt, ist damit ein verdammungswürdiger Klimasünder. Die Sünde Landschaft und Menschen mit Windanlagen zu vernichten gehört offensichtlich nicht zum offiziellen Sündenregister. Angesichts der Horror-Folgen des EEG in Deutschland bevorzuge ich mittlerweile Klimasünder zu sein. Das ist die kleinere Sünde.

Antwort auf **#3** von **hostmi** Antworten Melden Empfehlen

+2 weitere Antworten anzeigen

MaryPoppinsky #4 — 23. September 2014, 20:53 Uhr ★ 5

Deutschland: 9,2 tCO2/person

Auch nicht gerade vorbildlich.

Antworten Melden Empfehlen

WEITERE KOMMENTARE › 1 / 2 / 3 / 4 / 5

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

ANMELDEN REGISTRIEREN

ZEIT ONLINE

Impressum • Datenschutz

Angebote: Abo • Shop • Christ & Welt • ZEIT Reisen • ZEIT für die Schule • ZEIT Veranstaltungen

Verlag: Inserieren • Mediadaten • Presse • Unternehmen • Rechte & Lizenzen

Blogs • Foto • Video • Leserartikel • Print-Archiv • Schlagworte

Bildrechte • AGB • Cookies • Hilfe/ Kontakt • Newsletter • RSS

NACH OBEN